

## Stellungnahme



Das Fatal und das Studierendenwerk sind seit Jahren Partner im Bereich studentischer Kultur. Das Fatal als Veranstalter von Konzerten, Kulturveranstaltungen und Ort der studentischen Begegnung, das Studierendenwerk als Überlasser von Räumlichkeiten und Infrastruktur und seit vielen Jahren auch als finanzieller Unterstützer kultureller Programme des Fatal. Wir blicken also auf eine langjährige Partnerschaft zurück.

Beide Partner kommen darin überein, dass die Förderung selbstverwalteter, studentischer Kultur in Landau schon immer eine wichtige Aufgabe war, es aktuell ist und auch in Zukunft bleiben wird. Darüber hinaus ist die Förderung studentischer Kultur eine satzungsmäßige Aufgabe des Studierendenwerks, die es auch weiterhin und sehr gerne wahrnehmen wird.

Darum wollen wir gemeinsam folgende Stellungnahme zur Zukunft des Fatal abgeben:

- Der dringend notwendige Umbau der Mensa für 8500 Landauer Studierende hat allerhöchste Priorität.
- Das Fatal kann mit einer überarbeiteten Nutzungsvereinbarung seinen Betrieb in den Räumlichkeiten bis zum Baubeginn aufrechterhalten. Dies ist – Stand heute – bis ca. Anfang nächsten Jahres. Das Fatal akzeptiert dafür die vertragliche Vereinbarung einer möglichen Nutzungsunterbrechung für den Zeitraum der Umbaumaßnahmen. Sobald der LBB vorgibt, es könne kein weiterer Betrieb erfolgen, räumt der Verein die entsprechenden Räume mit einer Frist von zwei Wochen. Schließt eine Bauphase die weitere Nutzung der Räumlichkeiten jedoch nicht aus, kann der Betrieb auch während der Bauarbeiten weitergeführt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann die Nutzung wieder mit neuem Vertrag aufgenommen werden.
- Der studentische Verein Landau e.V. als Betreiber des Fatal verpflichtet sich schriftlich zur Einhaltung des neuen Brandschutzkonzeptes. Das

## Stellungnahme



Studierendenwerk setzt sich für die Sanierung der Notausgänge im Zuge der Umbaumaßnahmen ein, damit die Räumlichkeiten nach dem Umbau wieder voll nutzbar sind.

- Das Studierendenwerk fördert Projekte des Fatal bis zum Baubeginn auch weiterhin finanziell.
- Vom Beginn der Bauarbeiten bis zum Abschluss der Bauarbeiten durch den LBB könnte es keinen Spielbetrieb in den Räumlichkeiten des Fatal geben! Die Partner klären – in enger Abstimmung mit dem LBB – was möglich ist. Aufgrund der angespannten Raumsituation kann das Studierendenwerk für den Fall, dass die Nutzung der Räumlichkeiten während großen Teilen der Bauphase nicht möglich ist, auch keine Alternativflächen anbieten. Sollte das Fatal in diesem Fall – was sehr wünschenswert wäre – eine Ausgleichsfläche finden, sichern wir dem Fatal weiterhin unsere finanzielle Unterstützung zu. Wir rufen hier ausdrücklich alle Leser auf, zu prüfen, ob man dem Fatal eine Spielstätte auf Zeit überlassen kann.
- Die Partner bleiben im Gespräch über den weiteren Betrieb des Fatal nach den Bauarbeiten. Wir könnten uns sogar vorstellen, dass Fatal noch breiter – mit Kulturangeboten für alle Studierenden am Campus – aufzustellen. Leider kann das Studierendenwerk die Dauer der Bauarbeiten nicht absehen und will daher gegenwärtig auch noch keine Aussage dazu treffen, wann der Betrieb in den Räumlichkeiten wiederaufgenommen werden kann. Die Partner bleiben im Austausch über die Situation.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Unterstützung studentischer Kultur eine sehr wichtige Aufgabe ist, die ein breiteres Unterstützerfeld verdient hätte, als sie dies gegenwärtig hat. In der studentischen Kultur werden die Soft Skills erlernt, die oftmals auf der Strecke bleiben, aber von wesentlicher Bedeutung für das spätere Berufsleben sind.

## Stellungnahme



Die Nutzungsvereinbarung mit Einschränkung für die Umbauphase wird in Kürze gemeinsam mit dem Fatal unterzeichnet.

Wir freuen uns, wenn das Fatal für die Zeit der Bauarbeiten einen Interims-Spielort findet.

Für das Fatal

Für das Studierendenwerk

Frau Matteredne / Frau Pauen

Andreas Schülke